

RATINGBERICHT

Folgerating

SIGNAL Krankenversicherung a.G.

Privater Krankenversicherer
Dortmund, September 2012

SEHR GUT ZUFRIEDENSTELLEND GUT EXZELLENT
 ZUFRIEDENSTELLEND GUT EXZELLENT
 EXZELLENT SEHR GUT ZUFRIEDENSTELLEND GUT
 SEHR GUT EXZELLENT

Folgerating

SIGNAL Krankenversicherung a.G.

UNTERNEHMEN

SIGNAL Krankenversicherung a.G.

Joseph-Scherer-Straße 3

44139 Dortmund

Telefon: 0231 135-0

Telefax: 0231 135-4638

E-Mail: info@signal-iduna.de

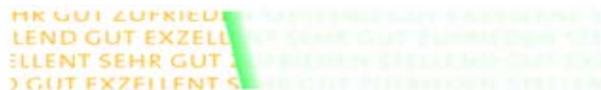
RATING

Die SIGNAL Krankenversicherung a.G. (im Folgenden als SIGNAL Kranken abgekürzt) erfüllt die Qualitätsanforderungen der Versicherungsnehmer nach Ansicht der ASSEKURATA Assekuranz Rating-Agentur sehr gut. Assekurata vergibt der SIGNAL Kranken hierfür das Rating A+.



Das Gesamtergebnis setzt sich aus folgenden Einzelergebnissen zusammen, die mit unterschiedlicher Gewichtung in die Bewertung eingehen:

Die Teilqualitäten		Gewicht [%]
Sicherheit	exzellent	5
Erfolg	exzellent	25
Beitragsstabilität	sehr gut	35
Kundenorientierung	gut	25
Wachstum/ Attraktivität im Markt	zufriedenstellend	10



Folgerating

SIGNAL Krankenversicherung a.G.

UNTERNEHMENSPORTRAIT

Neben dem Qualitätsurteil ist eine Reihe von Unternehmensmerkmalen entscheidend dafür, ob ein Versicherungsunternehmen der richtige Ansprechpartner für einen Kunden ist.

Geschäftsgebiet

Das Geschäftsgebiet der SIGNAL Kranken ist satzungsgemäß nicht beschränkt. Faktisch ist das Unternehmen fast ausschließlich in der Bundesrepublik Deutschland tätig.

Kundengruppen

Die SIGNAL Kranken ist spezialisiert auf die Zielgruppen Handwerk, Handel und Gewerbe, Arbeitnehmer sowie Beamte und Angestellte im öffentlichen Dienst.

Geschäftsgegenstand

Geschäftsgegenstand der SIGNAL Kranken ist die Krankheitskostenvollversicherung mit einem Bestandsanteil an den gebuchten Bruttoprämien von 71,8 %, gefolgt von den Zusatzversicherungen mit einem Anteil von 21,8 % und der Pflegepflichtversicherung mit einem Anteil von 6,4 %.

Vertrieb

Die SIGNAL Kranken vertreibt ihre Produkte über die Ausschließlichkeitsorganisation der SIGNAL IDUNA Gruppe sowie über Makler, Mehrfachvertreter und Kooperationsgesellschaften.

Konzernstruktur

Die SIGNAL Kranken wird in der Rechtsform eines Versicherungsvereines auf Gegenseitigkeit (VVaG) betrieben. Zur Unternehmensgruppe, welche in Form eines Gleichordnungskonzerns geführt wird, gehören darüber hinaus folgende Obergesellschaften:

- SIGNAL Unfallversicherung a.G.
- IDUNA Vereinigte Lebensversicherung aG
- Deutscher Ring Krankenversicherungsverein a.G.

Größe

Mit einem Volumen der gebuchten Bruttoprämien in Höhe von 2.081,9 Mio. € ist die SIGNAL Kranken das fünftgrößte Krankenversicherungsunternehmen in Deutschland.

Personal

2011 beschäftigte die SIGNAL IDUNA Gruppe durchschnittlich 8.908 Innen- und Außendienstmitarbeiter. Außerdem waren 4.327 selbständige Ausschließlichkeitsagenturen für den Konzern tätig.

HR GUT ZUFRIEDENSTELLEND GUT EXZELLENT SEHR GUT AUSSTICHWEISEND
LEND GUT EXZELLENT SEHR GUT AUSSTICHWEISEND
ELLENT SEHR GUT AUSSTICHWEISEND GUT EXZELLENT
GUT EXZELLENT SEHR GUT AUSSTICHWEISEND

Folgerating

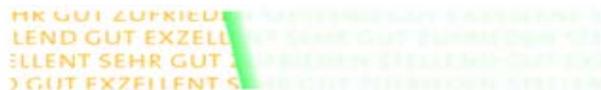
SIGNAL Krankenversicherung a.G.

Vorstand

Reinhold Schulte (Vorstandsvorsitzender), Dr. Karl-Josef Bierth, Marlies Hirschberg-Tafel, Michael Johnigk, Ulrich Leitermann, Michael Petmecky, Dr. Klaus Sticker, Prof. Dr. Markus Warg

Aufsichtsrat

Günter Kutz (Vorsitzender)



Folgerating

SIGNAL Krankenversicherung a.G.

SICHERHEIT

Nach Ansicht von Assekurata weist die SIGNAL Kranken eine exzellente Sicherheitslage auf.

Eigenkapitalquote*	2007	2008	2009	2010	2011
SIGNAL Kranken	18,57	19,21	19,76	20,91	21,65
VVaG	16,27	16,86	17,57	18,69	19,48
Markt	13,68	13,95	14,31	14,45	14,62

* Die Eigenkapitalquoten sind gemäß der PKV-Verbandsdefinition berechnet. Hiernach wird das Eigenkapital um noch nicht eingeforderte, ausstehende Einlagen sowie die im Rahmen des Gewinnverwendungsvorschlags bereits angekündigten, aber noch nicht vollzogenen Dividendenausschüttungen gekürzt.

Die SIGNAL Kranken erhöht im Berichtsjahr 2011 das Eigenkapital um 18 Mio. € auf 450,6 Mio. €. Dadurch steigt die Eigenkapitalquote von 20,91 % auf 21,65 % und liegt weiterhin über dem Marktniveau, was jedoch typisch für einen Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit (VVaG) ist. Da VVaG im Bedarfsfall nicht wie Aktiengesellschaften Kapitalerhöhungen von außen zuführen können, halten sie in der Regel prospektiv mehr Eigenkapital vor. Bei der Beurteilung der Angemessenheit bestehender Sicherheitsmittel von Versicherern ist es weiterhin wichtig, diese im Verhältnis zur bestehenden Risikolage zu betrachten. Der Solvabilitätsdeckungsgrad, bei dem die Sicherheitsmittel ins Verhältnis zu einer risikobasierten Mindestanforderung gesetzt werden, zeigt bei der SIGNAL Kranken eine deutliche Übererfüllung der gesetzlichen Anforderungen und steigt analog zur Eigenkapitalquote von 367,04 % auf 377,91 % leicht an. Zusätzlich zum aufsichtsrechtlichen Ansatz bezieht Assekurata in ihrer Value-at-Risk-Betrachtung (VaR) die Risiken aus der Kapitalanlage mit in die Beurteilung der Sicherheitslage ein. Im Rahmen der VaR-Betrachtung untersuchen die Analysten die jeweiligen unter Risiko stehenden Teile der im Portfolio enthaltenen Anlageklassen. Auf Basis historischer Volatilitäts- und Korrelationsdaten dieser Anlageklassen wird jener Verlust aus den Kapitalanlagen errechnet, der mit einer Wahrscheinlichkeit von 99,5 % innerhalb eines Jahres nicht übertroffen wird. Dabei werden Diversifikationseffekte mit einbezogen. Die auf diese Weise ermittelte Risikoanforderung wird mit den vorhandenen Eigenmitteln abgeglichen. Bei der sogenannten risikogewichteten Solvabilität erzielt das Unternehmen einen Deckungsgrad von 107,19 %. Damit liegen alle drei untersuchten Kennzahlen auf einem exzellenten Niveau.

Die Kapitalanlage der SIGNAL IDUNA Gruppe ist von einem gesunden Risikobewusstsein geprägt. Die Zielsetzung ist es, planbare und sichere Erträge zu erwirtschaften und gleichzeitig eine angemessene Überrendite zu erzielen. Die Gesellschaft kann dabei auf ein schlüssiges und fortschrittliches Steuerungs- und Controllinginstrumentarium zurückgreifen. Auch die versicherungstechnischen Risiken werden vom Unternehmen fortlaufend überwacht. Die Organisation des Risikomanagements ist konzerneinheitlich geregelt und beinhaltet einen ausgereiften Risikokontrollprozess, wofür Assekurata ein exzellentes Urteil vergibt.



Folgerating

SIGNAL Krankenversicherung a.G.

ERFOLG

Nach Ansicht von Assekurata ist der wirtschaftliche Erfolg der SIGNAL Kranken exzellent.

Beitragsstabilität und Bezahlbarkeit der Beiträge im Alter hängen stark von der Gewinnsituation des Krankenversicherers ab. Schließlich wird die Rückstellung für Beitragsrückerstattungen (RfB) sowohl aus Überschüssen aus dem Versicherungsgeschäft als auch aus der Kapitalanlage gespeist.

Der versicherungsgeschäftliche Erfolg in der Krankenversicherung wird in der so genannten versicherungsgeschäftlichen Ergebnisquote ausgedrückt, deren Bewertung aus Sicht der Versicherten nicht einfach ist. Sicher ist, dass die Bewertungsregel keinesfalls lauten kann: „Je höher, desto besser.“ Bei sehr hohen Ergebnissen fordert der Versicherer dem Versicherungsnehmer zu hohe Prämien ab oder die Gewinne stammen aus freiwerdenden Alterungsrückstellungen nach Storno. Die Schwankungen in der versicherungsgeschäftlichen Ergebnisquote sind in der Krankenversicherung erheblich stärker ausgeprägt als in den übrigen Versicherungszweigen. Kurz nach einer Beitragsanpassung ist die versicherungsgeschäftliche Ergebnisquote in der Regel sehr hoch, kurz vor einer Beitragsanpassung ist sie relativ gering.

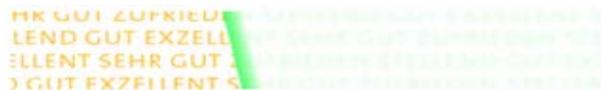
Versicherungsgeschäftlicher Erfolg	2007	2008	2009	2010	2011
Versicherungsgeschäftliche Ergebnisquote*					
SIGNAL Kranken	13,49	14,05	12,93	12,55	14,86
Markt	10,32	9,19	8,13	10,71	12,00
Reine Schadenquote**					
SIGNAL Kranken	71,63	74,36	74,26	73,95	73,59
Markt	64,93	67,57	68,03	67,09	66,47
Betriebskostenquote***					
SIGNAL Kranken	10,34	10,11	10,84	10,82	10,88
Markt	10,76	10,95	11,05	10,45	10,44

*ab 2010 unter Berücksichtigung der Übertragungswerte

**Aufwendungen für Versicherungsfälle zzgl. sonstige Zuführung zur erfolgsunabhängigen RfB in % der verdienten Bruttoprämien

***Abschluss- und Verwaltungskosten in % der verdienten Bruttoprämien

Der exzellente Unternehmenserfolg fußt auf den hohen versicherungsgeschäftlichen Ergebnissen der Gesellschaft. Diese sind Ausdruck einer sehr sicherheitsorientierten Kalkulation, die zu entsprechenden Überschüssen führt. Im Fünfjahresdurchschnitt 2007 bis 2012 erreicht die SIGNAL Kranken eine versicherungsgeschäftliche Ergebnisquote von 13,58 % und positioniert sich damit im Marktvergleich (10,07 %) deutlich überdurchschnittlich. Die Kostensituation ist dabei als marktkonform zu bezeichnen. Die Schadensituation der SIGNAL Kranken ist dagegen überdurchschnittlich hoch. Die reinen Aufwendungen für Versicherungsfälle machen im Durchschnitt 73,56 % der verdienten Bruttobeiträge



Folgerating

SIGNAL Krankenversicherung a.G.

aus. Damit liegt der Wert rund fünf Prozentpunkte über dem Niveau des Aggregats der großen Versicherungsunternehmen (VU), die ähnlich große und alte Bestände aber dafür größtenteils einen deutlich besseren Neuzugang aufweisen. An dieser Stelle macht sich bei der SIGNAL Kranken somit noch die Wachstumssituation der vergangenen Jahre bemerkbar, in welchen gute Risiken das Unternehmen verlassen und sich relativ wenig Junge und Gesunde neu versichert haben.

Der zweite wesentliche Einflussfaktor für die Erfolgssituation von Krankenversicherungsunternehmen ist der Kapitalanlageerfolg, den Assekurata unter anderem mittels der Nettoverzinsung misst.

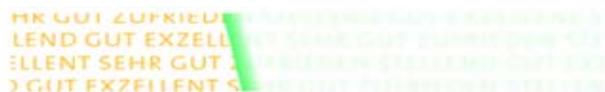
Nettoverzinsung	2007	2008	2009	2010	2011
SIGNAL Kranken	4,73	3,75	4,24	4,11	4,07
Markt	4,75	3,53	4,27	4,23	4,08

Der Kapitalanlageerfolg der SIGNAL Kranken ist anhand der Nettorendite sowohl im Fünfjahresdurchschnitt als auch aktuell als marktkonform einzuschätzen. Die laufende Durchschnittsverzinsung liegt mit 4,26 % in etwa auf Marktniveau (Markt: 4,34 %) und damit deutlich über der rechnermäßigen Verzinsung. Ende März jedes Jahres wird mit dem Verfahren zum aktuariellen Unternehmenszins (AUZ) überprüft, ob die Gesellschaften den in ihren Kalkulationen eingerechneten Rechnungszins von 3,50 % im übernächsten Jahr mit hinlänglicher Sicherheit (90 %) erwirtschaften. Gelingt dies einem Unternehmen nicht, muss es einen niedrigeren Zins ansetzen. Die SIGNAL Kranken hat das aktuelle AUZ-Verfahren jedoch bestanden, so dass für den Bestand keine Absenkung des Rechnungszinses vorgenommen werden muss.

Der wirtschaftliche Gesamterfolg spiegelt sich in der Rohergebnisquote wider, welche die beiden Erfolgsquellen Versicherungsgeschäft und Kapitalanlage vereint und somit einen Vergleich zwischen den einzelnen Krankenversicherungsunternehmen ermöglicht.

Rohergebnisquote	2007	2008	2009	2010	2011
SIGNAL Kranken	17,12	13,71	13,84	13,05	14,77
Markt	13,40	8,38	10,16	11,70	12,19

Die Erfolgssituation der SIGNAL Kranken ist weiterhin deutlich überdurchschnittlich und wird analog zum Vorjahr mit exzellent bewertet. Die Rohergebnisquote steigt 2011 von 13,05 % auf 14,77 % und liegt damit mehr als zwei Prozentpunkte über dem Marktniveau. Im Fünfjahresdurchschnitt übertrifft die Gesellschaft mit 14,50 % den Branchenwert sogar um mehr als drei Prozentpunkte und gehört damit zu den erfolgreichsten Unternehmen der Branche.



Folgerating

SIGNAL Krankenversicherung a.G.

BEITRAGSSTABILITÄT

Nach Ansicht von Assekurata ist die Beitragsstabilität der SIGNAL Kranken mit sehr gut zu beurteilen.

Als wichtige Bestimmungsgröße der Beitragsstabilität sind die Finanzmittel anzusehen, die dem Versicherer für zukünftige Beitragsentlastungen zur Verfügung stehen. Der Gesetzgeber schreibt vor, dass ein privater Krankenversicherer mindestens 80 % aller erwirtschafteten Überschüsse als direkte Zuführung zur Alterungsrückstellung und als Zuführung zur RfB für die Versicherten verwenden muss. Eine hohe RfB-Zuführungsquote liegt somit im Interesse des Kunden, da die Höhe der RfB zum Ausdruck bringt, in welchem Umfang einem Unternehmen Mittel für Beitragsrückerstattungen (bei Leistungsfreiheit) oder zur Abmilderung von Beitragsanpassungen zur Verfügung stehen. Die Beitragsentwicklung eines Krankenversicherers lässt sich anhand des durchschnittlichen Beitragsanpassungssatzes im Bestand der Vollversicherung ablesen.

Überschussverwendung	2007	2008	2009	2010	2011
Überschussverwendungsquote					
SIGNAL Kranken	96,02	95,50	95,16	91,09	95,32
VVaG	93,97	92,70	90,82	91,16	91,06
Markt	89,74	89,16	87,46	88,55	88,56
RfB-Zuführungsquote					
SIGNAL Kranken	16,81	15,04	13,88	12,61	15,44
Markt	11,18	7,68	8,42	10,33	11,10

Erfolgsbedingt und aufgrund einer hohen Überschussverwendungsquote von durchschnittlich 94,62 % kann die SIGNAL Kranken deutlich mehr Mittel an die Kunden weitergeben als in der Branche üblich. Somit profitieren nicht nur die Gesellschaft, sondern auch die Kunden von der hervorragenden Erfolgslage im Versicherungsgeschäft. Im Mehrjahresdurchschnitt erreicht die SIGNAL Kranken mit hervorragenden 14,76 % eine der höchsten RfB-Zuführungsquoten der gesamten Branche.

RfB-Quote	2007	2008	2009	2010	2011
SIGNAL Kranken	48,77	48,48	49,98	45,39	50,13
Markt	32,87	29,23	28,52	26,19	29,12

Neben hohen Zuführungen entnimmt die SIGNAL Kranken seit 2008 auch überdurchschnittlich viele RfB-Mittel, um Beitragsanpassungen abzumildern. Gleichzeitig hat das Unternehmen auch die Regelung zur Beitragsrückerstattung verbessert und schüttet seither für leistungsfrei gebliebene Kunden mehr Geld aus, als in der Vergangenheit. Die RfB-Entnahmekquote ist daher mit 10,77 % im Fünfjah-



Folgerating

SIGNAL Krankenversicherung a.G.

resdurchschnitt rund drei Prozentpunkte höher als im Markt. Dennoch weist die SIGNAL Kranken mit 50,13 % eine fast doppelt so hohe RfB-Quote aus als der Branchendurchschnitt. Die Gesellschaft verfügt damit über exzellente Mittel, auch in Zukunft Beitragsanpassungen abzufedern.

Beitragsanpassungssätze*	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Nicht-Beihilfe										
SIGNAL Kranken	10,14	11,32	5,09	6,36	7,52	5,90	5,92	4,06	2,65	1,20
Assekurata-Durchschnitt**	8,93	7,85	3,74	4,95	5,37	5,01	3,03	7,87	5,11	4,32
Beihilfe										
SIGNAL Kranken	10,14	11,32	0,67	8,02	1,48	1,92	1,99	9,22	2,54	1,99
Assekurata-Durchschnitt**	4,37	5,62	2,39	2,25	1,81	2,59	1,87	7,49	3,01	2,23

* Aufgrund der zugrundeliegenden Durchschnittsbetrachtung über alle Tarife, Versicherten und Alter hinweg ist zu beachten, dass der individuelle Beitragsverlauf von der dargestellten Entwicklung abweichen kann. Assekurata berücksichtigt bei der Beurteilung der prozentualen Steigerungsrate immer auch das Beitragsniveau des Versicherers sowie eine eventuelle Erhöhung der Selbstbehalte in den Tarifen.

**Der Wert des jeweils letzten Geschäftsjahres ist vorläufiger Natur, da zum Zeitpunkt der Berichterstellung noch nicht für alle Gruppenmitglieder entsprechende Werte für 2011 vorlagen. Auch die Vorjahreswerte können sich durch die Aufnahme weiterer Unternehmen unterjährig verändern und sich damit von zurückliegenden Ratings unterscheiden.

Die positive RfB-Situation und die hohen Entnahmen für Limitierungszwecke führen im Ergebnis zu entsprechend niedrigeren Beitragsanpassungssätzen. Seit 2010 liegen die Anpassungsraten der SIGNAL Kranken im Normal- bzw. Nicht-Beihilfe-Geschäft unter denen der von Assekurata gerateten Krankenversicherer (Assekurata-Durchschnitt). Für das Jahr 2013 ist in diesem Segment nach Unternehmensangaben lediglich eine Anhebung um 0,40 % geplant, nachdem die Beiträge bereits zu 2012 mit 1,20 % nur sehr gering angepasst werden mussten. Damit würde sich der Zehnjahresdurchschnitt um etwa einen Prozentpunkt auf rund 5 % verringern. Im Beihilfebereich soll es 2013 keine Anpassung geben, so dass sich der Mittelwert weiter verbessern wird. Für die Jahre 2003 und 2004 greift Assekurata auf die Anpassungssätze des Gesamtbestandes in der Vollversicherung zurück, um näherungsweise den Zehnjahresdurchschnitt berechnen zu können, da die Anpassungsraten für das Normal- und Beihilfegeschäft von der Gesellschaft nicht getrennt ermittelt werden konnten. Die positive Entwicklung der SIGNAL Kranken ist anhand der Zeitreihe allerdings deutlich erkennbar. Für die Beitragsanpassungssituation vergibt Assekurata daher ein gutes Urteil.

Wesentliche Voraussetzungen für eine angemessene Beitragsentwicklung sind eine strenge Annahmepolitik, eine hochwertige Risikoprüfung und sicher angesetzte Kalkulationsgrundlagen. Beides bewertet Assekurata mit sehr gut, da die SIGNAL Kranken neben einer strengen Risikoselektion auch bei den Rechnungsgrundlagen unter anderem einen sehr sicheren Sterblichkeits- und Stornoansatz aufweist, die zu entsprechenden Überschüssen führen.



Folgerating

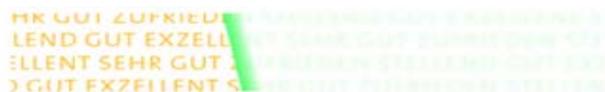
SIGNAL Krankenversicherung a.G.

KUNDENORIENTIERUNG

Nach Ansicht von Assekurata zeichnet sich die SIGNAL Kranken durch eine gute Kundenorientierung aus.

Die SIGNAL Kranken erreicht in der durchgeführten Kundenbefragung – befragt wurde eine Stichprobe von 400 voll- und 400 Zusatzversicherten Personen des Unternehmens – insgesamt ein gutes Ergebnis. Die Bewertungsgrundlage stellt einerseits die Kundenzufriedenheit und andererseits die Bindung der Kunden an die Gesellschaft dar. Der Anteil derer, die die SIGNAL Kranken wahrscheinlich oder bestimmt weiterempfehlen liegt bei 87,9 % (Assekurata-Durchschnitt: 87,5 %). Ebenso hoch ist die Zahl derer, die ihren Vertrag erneut bei der SIGNAL Kranken abschließen würden, während der Assekurata-Durchschnitt auf einen Wert von 89,7 % kommt. 80,3 % der SIGNAL Kranken-Kunden geben an, noch nie an eine Kündigung ihres Vertrages gedacht zu haben (Assekurata-Durchschnitt: 84,3 %). Knapp zwei Drittel (63,3 %) der Befragten sind mit der SIGNAL Kranken insgesamt gesehen vollkommen oder sehr zufrieden (Assekurata-Durchschnitt: 65,6 %). Das Image der Gesellschaft bewerten 57,9 % der Kunden vollkommen oder sehr zufriedenstellend und 65,8 % haben vollkommenes oder sehr großes Vertrauen in die SIGNAL Kranken (Assekurata-Durchschnitt: 56,6 % bzw. 67,3 %).

Die SIGNAL Kranken will ihren Kunden bei allen Kontaktanlässen stets eine exzellente Beratungs- und Betreuungsqualität bieten. Insbesondere im Vertrieb genießt diese Maxime einen hohen Stellenwert, da die jeweiligen Vertriebspartner den Erstkontakt zum Kunden herstellen und in der Regel auch in der laufenden Betreuung der erste Ansprechpartner für den Kunden sind. Um diesem Ziel möglichst nahe zu kommen, forciert die SIGNAL IDUNA Gruppe bereits seit Jahren in ihrem Exklusivvertrieb die ganzheitliche Beratung der Kunden. Das hierauf ausgerichtete Beratungsinstrument „Expertise“ unterstützt nach Ansicht von Assekurata die Außendienstpartner optimal bei der Erfassung der Ist-Situation, um darauf aufbauend eine auf den Kunden zugeschnittene ganzheitliche, anlassbezogene oder themenfeldorientierte Beratung durchzuführen. Dass diese Vorgehensweise auch bei den Kunden Anklang findet, zeigen die Befragungsergebnisse, in denen sich die Zufriedenheit mit den Vermittlereigenschaften gegenüber der Vorbefragung deutlich verbessert hat. So vertrauen mittlerweile 72,4 % der Vollversicherten bei der SIGNAL Kranken ihrem Versicherungsvermittler vollkommen oder sehr. In der Vorbefragung war der Anteil mit 58,8 % deutlich geringer ausgeprägt. Dennoch liegen die Ergebnisse teilweise noch leicht unter dem Assekurata-Durchschnitt, so dass bezüglich der „exzellenten Qualität von Beratung und Betreuung bei allen Kundenkontakten“ an dieser Stelle noch eine Lücke zwischen Konzernanspruch und Kundenwahrnehmung besteht. Die Erhöhung des Nutzungsgrads der genannten Beratungsinstrumente sowie regelmäßige Kontakte zwischen Vermittler und Kunde könnten dabei aus Sicht von Assekurata positiv auf die Zufriedenheiten wirken.



Folgerating

SIGNAL Krankenversicherung a.G.

WACHSTUM/ATTRAKTIVITÄT IM MARKT

Nach Ansicht von Assekurata ist die Wachstumslage bzw. die Attraktivität im Markt der SIGNAL Kranken zufriedenstellend.

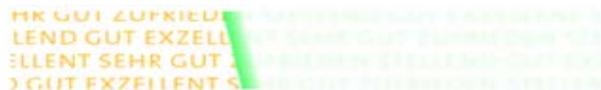
Zuwachsrate verdiente Bruttoprämien	2007	2008	2009	2010	2011
SIGNAL Kranken	0,32	0,59	1,52	1,57	0,64
Große VU	2,68	2,44	3,74	4,96	3,25
Markt	3,40	2,89	3,96	5,70	4,16

Das Beitragswachstum der Gesellschaft beträgt im Fünfjahresdurchschnitt lediglich 0,93 % und liegt damit weiterhin deutlich unter dem Wert der unmittelbaren Vergleichsunternehmen, die ebenfalls ein Beitragsvolumen von mehr als 1,0 Mrd. € aufweisen. Die großen VU erzielen im Durchschnitt der Jahre 2007 bis 2011 einen Prämienzuwachs von 3,42 %, der damit nach wie vor mehr als dreimal so hoch ist wie bei der SIGNAL Kranken. Hinzu kommt, dass das Beitragswachstum im Mehrjahresvergleich auch weiterhin mehrheitlich aus Anpassungen und nicht aus Neugeschäft resultiert, jedoch zeigen sich bei der SIGNAL Kranken diesbezüglich in den vergangenen beiden Jahren marktkonforme Werte, was sich positiv auf die Bewertung auswirkt.

Eine Wachstumsbeurteilung allein anhand von Beiträgen kann jedoch zu nicht sachgerechten Ergebnissen führen, da Beitragsanpassungen in der Vergangenheit die Quoten erhöhen und somit Wachstumseffekte suggerieren. Sachgerechter ist hier eine Wachstumsbeurteilung nach der Anzahl versicherter Personen.

Zuwachsrate vollversicherte Personen	2007	2008	2009	2010	2011
SIGNAL Kranken	-2,81	-0,84	-0,79	0,21	0,40
Große VU	0,34	0,82	1,77	0,50	0,47
Markt (laut PKV-Verband)	0,71	1,06	1,99	0,96	0,91

Gemessen in Personen verbucht die SIGNAL Kranken im abgelaufenen Geschäftsjahr einen Zuwachs von 0,40 % und befindet sich damit erstmals im Beobachtungszeitraum wieder auf Augenhöhe mit den großen VU. Mit einer mittleren Zuwachsrate von -0,77 % positioniert sich die Gesellschaft im Vergleich zur Vergleichsgruppe mit 0,78 % jedoch immer noch erkennbar unterdurchschnittlich. In Bezug auf die Nichtzahler zeigt sich die SIGNAL Kranken dabei etwas besser als der Markt, was für die Ertragskraft des derzeitigen Wachstums spricht. Lediglich knapp 1,5 % der Vollversicherten zahlen ihre Beiträge nicht, während es im Branchenwert rund 1,7 % sind.



Folgerating

SIGNAL Krankenversicherung a.G.

RATINGMETHODIK UND RATINGVERGABE

Methodik

Beim Assekurata-Rating handelt es sich um eine Beurteilung, der sich die Versicherungsunternehmen freiwillig unterziehen. Die Bewertung basiert in hohem Maße auf vertraulichen Unternehmensinformationen und nicht nur auf veröffentlichtem Datenmaterial. Das Gesamtrating ergibt sich durch Zusammenfassung der Einzelergebnisse von fünf Teilqualitäten, die aus Kundensicht zentrale Qualitätsanforderungen an ein Versicherungsunternehmen darstellen. Für private Krankenversicherer handelt es sich dabei im Einzelnen um:

- **Unternehmenssicherheit**
Wie sicher ist die Existenz des Versicherers?
- **Erfolg**
Wie erfolgreich wirtschaftet der Versicherer mit den Kundengeldern?
- **Beitragsstabilität**
Welche Potenziale hat der Krankenversicherer, die Beiträge stabil zu halten?
- **Kundenorientierung**
Welchen Service bietet der Versicherer den Kunden?
- **Wachstum/Attraktivität im Markt**
Wie attraktiv ist der Versicherer aus Sicht der Verbraucher?

Geprüft werden die Teilqualitäten anhand umfangreicher Informationen. Hierzu gehören eine systematische und detaillierte Kennzahlenanalyse auf Basis der internen und externen Rechnungslegung, Ausführliche Interviews mit den Mitgliedern des Vorstands der Gesellschaft und eine empirische Kundenbefragung für die Ermittlung der Kundenzufriedenheit und der Kundenbindung runden das Rating ab. Zu diesem Zweck wird eine Zufallsstichprobe gezogen, aus der 800 Kunden von einem professionellen Marktforschungsinstitut telefonisch befragt werden.

Die Zufriedenheit der Kunden wird in unterschiedlichen Detaillierungsgraden gemessen. Einerseits befragt Assekurata die Kunden nach ihrer allgemeinen Zufriedenheit mit dem Unternehmen, andererseits erfassen die Rating-Analysten die Zufriedenheit in Bezug auf spezielle Bereiche. Sowohl die Kundenzufriedenheit als auch die Kundenbindung fließen in Form von Indices in das Gesamturteil der Kundenbefragung ein.



Folgerating

SIGNAL Krankenversicherung a.G.

Gesamturteil

Die einzeln bewerteten Teilqualitäten werden abschließend mittels des Assekurata-Ratingmodells zu einem Gesamturteil zusammengefasst. Hierbei werden unterschiedliche Gewichtungen zugrunde gelegt (vgl. nachfolgende Tabelle). Das Ratingteam fasst die Ergebnisse der Teilqualitäten in einem Ratingbericht zusammen und legt diesen dem Ratingkomitee als Ratingvorschlag vor.

Teilqualität	Sicherheit	Erfolg	Beitragsstabilität	Kundenorientierung	Wachstum/Attraktivität im Markt
Gewichtung [%]	5	25	35	25	10

Unabhängig von den Gewichtungsfaktoren erfahren die Ergebnisse der Kundenorientierung und Sicherheit eine besondere Bedeutung. Falls eines dieser Kriterien schlechter als noch zufriedenstellend ausfällt, wird das Gesamtrating auf diesen Wert herabgestuft (sogenannter Durchschlageffekt).

Ratingkomitee

Das Assekurata-Rating ist ein Expertenurteil. Die Ratingvergabe erfolgt durch das Ratingkomitee. Es setzt sich aus den beteiligten Analysten, dem Geschäftsführer Analyse der Assekurata und externen Experten zusammen. Das Ratingkomitee prüft und diskutiert den Vorschlag. Das endgültige Rating muss mit Einstimmigkeit beschlossen werden.

Ratingvergabe

Das auf Basis des Assekurata-Ratingmodells einstimmig beschlossene Rating führt zu einer Positionierung des Versicherungsunternehmens innerhalb der Assekurata-Ratingskala. Diese unterscheidet elf Qualitätsurteile von A++ (exzellent) bis D (mangelhaft). Assekurata stellt mit einem Rating keine Bewertungsrangfolge auf.

A++	A+	A	A-	B+	B	B-	C+	C	C-	D
exzellent	sehr gut	gut	weitgehend gut	voll zufriedenstellend	zufriedenstellend	noch zufriedenstellend	schwach	sehr schwach	extrem schwach	mangelhaft

Die einzelnen Qualitätsklassen können einfach, mehrfach oder nicht besetzt sein. Hierbei können die Versicherungsunternehmen innerhalb der Bandbreite der Qualitätsklassen unterschiedlich positioniert sein. Beispielsweise kann ein Versicherer mit sehr gut (A+) bewertet sein und sich an der Grenze zu exzellent (A++) befinden, während ein anderer – ebenfalls mit A+ bewerteter – Versicherer an der Grenze zu gut (A) liegen kann. Dies gilt auch für die Bewertung der einzelnen Teilqualitäten.



Folgerating

SIGNAL Krankenversicherung a.G.

Die im Ratingverfahren verwandten Daten werden mittels Einleseroutinen maschinell auf Inkonsistenzen und Erfassungsfehler geprüft. Die inhaltliche Prüfung der Daten umfasst einen Abgleich und die Plausibilisierung der Informationen aus unterschiedlichen Quellen, bspw. dem Jahresabschluss, der internen Rechnungslegung und den Berichten der Wirtschaftsprüfer.

Darüber hinaus wird für alle erhobenen Informationen im Rahmen des Ratingverfahrens eine detaillierte Sichtprüfung durch die am Rating beteiligten Analysten vorgenommen. Während des gesamten Ratings steht die *ASSEKURATA* Assekuranz Rating-Agentur GmbH in einem intensiven Kontakt mit dem Unternehmen. Von dessen Seite nimmt der operative Ansprechpartner (Rating-Koordinator) die Aufgabe wahr, einen reibungslosen und zeitnahen Informationsaustausch sicherzustellen.

Die im Rahmen des Ratings 2012 der SIGNAL Kranken bereitgestellten Daten zeigten keine qualitativen Mängel auf.

Sofern Einschätzungen zur zukünftigen Entwicklung abgegeben werden, basieren diese auf unserer heutigen Beurteilung der aktuellen Unternehmens- und Marktsituation. Diese können sich jederzeit verändern. Daher ist auch der Ausblick unverbindlich.

Diese Publikation ist weder als Aufforderung, Angebot oder Empfehlung zu einem Vertragsabschluss mit dem untersuchten Unternehmen noch zu einem Erwerb oder zur Veräußerung von Finanzanlagen oder zur Vornahme sonstiger Geldgeschäfte im Zusammenhang mit dem untersuchten Unternehmen zu verstehen.

Das Rating basiert grundsätzlich auf Daten, die der *ASSEKURATA* Assekuranz Rating-Agentur GmbH von Dritten zur Verfügung gestellt wurden. Obwohl die von Dritten zur Verfügung gestellten Informationen – sofern dies möglich ist – auf ihre Richtigkeit überprüft werden, übernimmt die *ASSEKURATA* Assekuranz Rating-Agentur GmbH keine Verantwortung für die Richtigkeit, Verlässlichkeit und die Vollständigkeit dieser Angaben.

ASSEKURATA
Assekuranz Rating-Agentur GmbH

Venloer Str. 301-303, 50823 Köln

Telefon 0221 27221-0

Telefax 0221 27221-77

E-Mail: info@assekurata.de

Internet: www.assekurata.de